

Die Befestigungen von Saloniki dürften gleichfalls einer angreifenden Flotte wesentliche Schwierigkeiten entgegenstellen und es dürfte einige Zeit verstreichen, ehe diese niedergelämpft sind. Von den Werken wäre vor allem die Stellung für schweres Geschütz auf Kara Burun — auf einem steilen Kap — und bei Flankierbatterien zu erwähnen.

Wie bereits erwähnt, ist auch Smyrna befestigt, es besitzt einige mit schweren Geschützen armierte und eine mit Flankierbatterien versehene Minensperre. Ein Angriff auf Smyrna durch die italienische Flotte dürfte im Hinblick auf die bedeutende Schädigung des internationalen Handels wohl kaum erfolgen.

Die früher bestehenden alten Befestigungen im Archipel, und zwar auf Tenedos, Rhylene, Chios, Kos und Rhodus wurden vor zwei Jahren aufgelassen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 13. Oktober 1911.

Schlesien. 13. Oktober 1709: Schlacht bei Bago zwischen den verbündeten Engländern und Holländern unter Rooke und den verbündeten Franzosen und Spaniern unter Chatenault.

Die portugiesische Armee.

Die letzten Vorgänge in Portugal lassen es nicht möglich erscheinen, daß es den Anhängern Don Mannuels gelingen werde, das Königtum wieder herzustellen.

Schon seit Monaten waren die Anhänger des Königs an der Arbeit und nun endlich scheinen sie über jene Kräfte zu verfügen, die erforderlich sind, um den Sturm auf gegen die Republik beginnen zu können. Die portugiesische Armee ist eine auf dem Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht aufgebaute Truppenmacht. Die Dienstpflicht beginnt mit dem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre und dauert 15 Jahre (zwei Jahre beim Heere, fünf in der ersten und sieben in der zweiten Reserve). Nach dieser Zeit treten die Dienstpflichtigen zur Territorialklasse über, in deren Risten sie vom 35. bis 45. Lebensjahre zu führen sind. Die Friedensstärke der Armee besteht in circa 30.000 Mann, die operative Kriegsstärke dürfte 260.000 Mann erreichen. Die Pferdezahl steht auf sehr niedriger Stufe, daher 75 Prozent der für die Armee nötigen Pferde aus Spanien importiert werden. Die Abzählung des Mannes besteht in 40 Reis (ein Reis = 0,35 Heller), also circa 21 Heller täglich.

Das Offizierskorps ergänzt sich zu zwei Dritteln aus Sergeanten, die zu Unterleutnants (Alferes) ernannt werden, zu einem Drittel aus Jünglingen der Heerschule in Bischofen. Eine große Rolle spielen in Portugal die aus jungen Leuten bestehenden Schützenvereine, die eine große Gemeinschaft unter dem Namen — „Portugiesische bürgerliche Schützen“ bilden und deren Ehrenpräsident seinerzeit der König war. Die Reserveoffiziere ergänzen sich aus aktiven Offizieren, die in die Reserve übertraten, aus Sergeanten die eine Offiziersprüfung bestanden haben, und Mannschaften, die eine Hochschule besucht und ein Jahr gedient haben.

Die Truppengattungen gliedern sich in Infanterie (24 Bataillone zu 3 Bataillonen, 3 Regimente von den Azoren und Madeira zu 2 Bataillonen), in die Jägerbataillone (Nr. 1—6). Die Uniform besteht bei der Infanterie und den Jägern aus einem der preussischen Fiedelhauben ähnlichen Helm: die Infanterie trägt dunkelblaue Röcke mit roten, die Jäger braune Röcke mit schwarzen Aufschlägen. Die Felduniform besteht aus aschgrauem Baumwollstoff. Die Kavallerie gliedert sich in 2 Bataillone und 8 Jägerregimenter. Erstere tragen den Infanteriehelm mit weißem, letztere mit schwarzem Moskathusch. Die Uniform ist dunkelblau, bei den Jägern mit schwarzen Schnüren besetzt. Die Artillerie besteht in 6 Feldartillerie- und 2 reitenden Batterien. Außerdem gibt es zwei Batterien Gebirgsartillerie und 6 Abteilungen Festungsartillerie. Ausrüstung wie die Infanterie, mit rotem Haarbusch.

Die technischen Truppen repräsentiert ein Genieregiment, auch gibt es eine Train- und Sanitätskompanie. Die Bewaffnung besteht bei der Infanterie aus dem 6,5-Millimeter-Mausergewehr, bei der Kavallerie aus 6,5-Millimeter-Karabinern. Die Artillerie besitzt 75-Millimeter-Schnellfeuergeschütze (Schneider-Ganel, Modell 1904). Die Mannschaft ist mit dem Propatschkarabiner, Modell 86, bewaffnet. Außer den Heerstruppen gibt es noch Spezial- und Porto (4 Eskadronen, 6 Kompanien), die eine Polizeitruppe darstellen und ferner die Fiskalwache (Finanzwache). Die Kolonialtruppen rekrutierten sich aus Freiwilligen (Stand zwischen 8000 bis 12.000 Mann.)

Die Qualität des Offiziers- und Mannschafsmaterials ist nach mitteleuropäischen Begriffen eine bescheidene zu nennen. Ebenso läßt die Disziplin und die Ausbildung der Truppen viel zu wünschen übrig. Die Mängel im Heere haben naturgemäß ihren Ursprung in der finanziellen Kalamität des Landes.

Die Gesandtschaftswache in Peking. Aus Peking wird geschrieben: Am 16. September nachmittags hat der bisherige Kommandant der österreichisch-ungarischen Gesandtschaftswache in Peking Vinienschißleutnant Wulff Peking verlassen, um sich an Bord S. M. Schiffes „Kaiser Franz Josef“ einzuschiffen. Aus diesem Anlaß sendeten die internationalen Gesandtschaftswachen zum Abschied je eine Ehrenkompanie mit einem Offizier zur Bahnstation. Auch fanden sich die Kommandanten und Offiziere der verschiedenen Detachements und viele persönliche Freunde des Scheidenden, darunter auch viele Damen sowie der österreichisch-ungarischen Geschäftsträger H. Ritter v. Storch mit Gemahlin zum Abschied ein. Der neue Kommandant Vinienschißleutnant Boewe hat nun das Kommando der Gesandtschaftswache übernommen.

Italienische Bahnanangelegenheiten. Aus Wien, 11. d., wird geschrieben: Heute wurde vom Ministerpräsidenten Baron Santich, vom Finanzminister Dr. Mayer und vom Leiter des Eisenbahnministeriums Dr. Koll eine Deputation empfangen, welche in der Angelegenheit der italienischen Eisenbahnfragen vor sprach. Die Deputation, die Landeshaupmann Dr. Rizzi führte, bestand aus dem Reichstagsabgeordneten Canbuzzi-Giarbo, Spadaro, Manbi und Spintic, dem Mitglied des italienischen Landeshaushalts Salata, dem Mitglied der italienischen landwirtschaftlichen Vereinigung Tommasi, dem Präsidenten der Handelskammer Bianello z. Landeshaupmann Dr. Rizzi legte als Sprecher der Deputation die halbjährige Abrechnung der für Italien wichtigen Eisenbahnfragen an Herz. Der Ministerpräsident bemerkte, daß bezüglich der Sozialbahnen im Regierungsprogramm noch nichts Feststehendes beschlossen worden sei. Im Übrigen wurde die Deputation des Wohlwollens der Regierung versichert. Der Leiter des Eisenbahnministeriums berief sich auf die letzte, die Angelegenheit betreffende Mitteilung des Eisenbahnministeriums an den Landeshaushalt und erklärte, er wolle die bezüglichlichen Bestrebungen unterstützen. Nachmittags hatten die Mitglieder der Deputation eine Besprechung im Parlament, die dem gleichen Gegenstande galt und die Fassung weiterer Verhaltensmaßregeln betraf.

Kroatische Abgeordnete Dalmatiens gegen den neuen Statthalter. Vorgefunden mittags sprachen die Abgeordneten des dalmatinischen Klubs beim Ministerpräsidenten vor, um wegen der Zustände in Ungarn hinsichtlich der Eisenbahnverbindungen Aufklärung zu erhalten. Die Abgeordneten gaben bei dieser Gelegenheit ihrer Verwunderung darüber Ausdruck, daß die Ernennung der neuen dalmatinischen Landesfunktionäre, des früheren Leiters unserer Bezirkshauptmannschaft, Grafen Marius Attens, und dessen neuernannten Stellvertreter, Hofrat Grafen Franz Thun, ohne Wissen der Mehrheit der dalmatinischen Abgeordneten erfolgt sei. Reiner, weder der neue Statthalter noch dessen Stellvertreter, kenne das Land und die Landesverhältnisse. Der Ministerpräsident erwiderte, daß der neue Statthalter bereits unter der früheren Regierung ernannt wurde und daß sein Stellvertreter ein sehr tüchtiger Beamter sei. Unter den dalmatinischen Abgeordneten herrscht wegen des Verlaufes der Besprechung große Erregung und sie erklärten, sie würden daraus ihre Konsequenzen ziehen. (Bemerkt sei, daß der neue Statthalter von Dalmatien der kroatischen Sprache zum Dienstgebrauch vollkommen mächtig ist und in weiten Kreisen der Bevölkerung schon als Stellvertreter des Statthalters Baron Nardelli Popularität erlangt hat.)

Die Teuerung. Die führenden Reichsvereinigungen der Angestellten und Privatbeamten aller Gruppen berufen einen Reichskongress ein, um gegen die allgemeine Teuerung zu protestieren und gemeinsam über die Mittel der Abhilfe zu beraten. Aus der an sämtliche maßgebenden Angestelltenvereinigungen im Reich gerichteten Einladung ist zu ersehen, daß die durch die allgemeine Teuerung immer unentbehrlicher werdenden wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Angestellten überdies noch verschärft werden sollen durch gesetzgeberische Maßnahmen: Es wird beabsichtigt, das stehende Recht der Angestellten auf gesetzliche Versicherung für den Erkrankungsfall zum großen Teil aufzuheben. Schließlich wird der Kongress die Durchführung und Ausgestaltung des gesetzlichen Angestelltenbundes

durch einheitliche Beschlüsse fördern. Die großen Reichsverbände haben ihre Teilnahme bereits beschlossen, so daß der Reichskongress, der Sonntag den 22. d. Mts. im Festsaal der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer in Wien tagen wird, sehr starken Besuch aufzuweisen dürfte. Daß sich nun auch die Privatangestellten anschließen, erscheint zeitgemäß, wenigstens davon nicht viel zu erwarten ist. Den Privatangestellten fehlt jede Organisation. Zu diesem Umstande gesellt sich die stete Konkurrenz beschäftigungsloser billiger Kräfte. Die Privatangestellten sind vollständig auf die Gnade des Arbeitgebers angewiesen, und daß das meistens nichts herausbringt, ist bekannt. Der Reichskongress bedeutet also nichts, sein Wert ist platonisch.

Einfuhr serbischen Fleisches. Wir haben vorgestern mitgeteilt, daß serbisches Fleisch zur Einfuhr gelangen sollte. Allzulange wird es, so scheint es, auch mit dieser Herrlichkeit nicht dauern, da, wie aus Belgrad gemeldet wird, das durch den Handelsvertrag zwischen Serbien und Österreich-Ungarn vorgesehene Kontingent für die Einfuhr von 3000 Ochsen für die Einfuhr nach Österreich-Ungarn erlaube. In Belgrad soll die serbisch-ungarische Aktiengesellschaft für die Einfuhr von 500.000 Dinars gegründet werden. Die Mehrzahl der Aktien wurde sich in serbischen Händen befinden.

Anstatt eines Kranzes. Um das Andenken der verstorbenen Mutter des Direktors der hiesigen Staatsvolkschule, Herrn Franz Prieger, zu ehren, hat der Lehrkörper dieser Anstalt statt eines Kranzes 24 Kronen dem Jubiläumsfonds für arme Schulkinder gespendet.

Kontrollaufschreibung für Marine-Kanzlisten. Beim Marinekontrollamt (Wien) und beim Marinebekleidungsamt (Pola) gelangt je eine Kanzlisten(Schreiber)-Stelle zur Verleihung. Die Bedingungen zur Erlangung dieser Stellen sind im D. B. II. 4, §§ 167/a bis 167/c enthalten, überdies ist für die Belegung jener beim Marinebekleidungsamt die Kenntnis der Handhabung der Rechenmaschine erwünscht.

Tierquälerei. Folgende Zuschrift ist eingelaufen: Erlaube mir anzufragen, ob es sich nicht machen ließe, daß bei den Neubauten auf dem Monte Pasabio ein Polizeiorgan anwesend wäre. Denn es ist kaum zu beschreiben, wie unmenschlich und roh oft mit den armen Pferden umgegangen wird. Mit Prügelein und Hölzern wird da hineingebeutet, um die schwerbelasteten Wagen über den durch Regen ganz erweichten Wiesengrund zu bringen. Es sollte verfügt werden, daß doch wenigstens an solchen Stellen Vorspann genommen werden müsse. Zudem ich für die Aufnahme dieser Feilen bestenfalls zeichnet achtungsvoll u. s. w. — Zum Kapitel Tierquälerei sei noch erwähnt, daß sich auch beim Treiben von Schlachtwieh durch die Stadtunterhöhte Tierquälerei bemerkbar macht. Die Treiber machen sich ein Vergnügen daraus, die Tiere grausam zu prügeln, und mitunter sehen die Wachleute zu, als sei das selbstverständlich.

Ein Kind ertrunken. Gestern den 22. d. Mts. um 3 Uhr nachmittags ist im Hofe des Hauses Madonna delle Grazie 12 ein 16 Monate alter Knabe namens Erasmo Pasquan des Karl und der Maria in einer Tauchlauge ertrunken. Der Kleine spielte mit zwei anderen 2-3-jährigen Kindern ohne Aufsicht im Haushofe und fiel in die Lauge hinein. — An Ort und Stelle erschien eine Gerichtskommission, welche den Tatbestand konstatierte. — Die Leiche des kleinen Erasmo wurde im Elternhause beiseite.

Gastgewerbe ohne Lizenz. Pola Wagner wurde zur Anzeige gebracht, weil sie das Gastgewerbe der Theresia Svogil in der Via Baro 14 ohne Berechtigung ausübt.

Vom Wagen gestürzt. Als der Lohwagentenführer Hr. Al. Anton Furlanich, Via Giovin pralongata 84, am 11. d. M. um 9 Uhr abends nachhause fuhr, stieg der Wagen an einen in der Mitte der Straße gelegenen großen Stein, wobei Furlanich vom Bod herabstürzte und sich den linken Fuß verrenkte. Furlanich wurde mittels Rettungswagens ins Landesspital überführt.

Tariffüberschreitung. Der Blashdiener 12 Geminio Barbo wurde wegen Überschreitung des Lohnsatzes für Blashdiener zur Anzeige gebracht.

Schlafen im Freien. Der 16-jährige Josef Predan, Via Bradamante 136, wurde am 12. d. M. angehalten und auf die Wache gebracht, weil er um 1/2 1 Uhr nachts in der Via Siana auf der Straße schlafend angetroffen wurde.

Gezesse. Peter Sgagliarbis, Obstverkäufer wurde am 12. d. Mts. früh durch einen Gemeindevwachmann wegen begangener Gezesse in der Zentral-Markthalle verhaftet und der Staatspolizei übergeben.

Die strenge Pandemonium. Italo S. Almerigo B., D. E. und Johann T. wurden zur Anzeige gebracht, weil sie ihre Hunde frei, bezw. ohne Maulkörbe herumlaufen lassen.

Diebstähle. Anton Percovich, 47 Jahre alt, Bauer aus Sanvencenti 131, erstattete die Anzeige, daß ihm am 10. d. Mts. um 10 Uhr abends vom Gasthause Via Arena 42 bis zum Gasthause Via della Valle 2, seine Geldbörse mit dem Inhalte von 30 Kronen aus der Rocktasche entwendet wurde. Als verdächtig dieses Diebstahls bezeichnete Percovich einen gewissen Mattiäus B., ca. 25 Jahre alt, aus Gimino. — Simon Bidasi, Via Valcane 1, zeigte an, daß ihm am 11. d. Mts. von 5 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags, während er vom Hause abwesend war, aus einem Koffer seines versperrt gemessenen Schlafzimmers durch unbekannte Täter 30 Kronen Geld und ein Notizbuch entwendet wurden. — Paula Bassich, Lehrerin in Canzanaro, erstattete die Anzeige, daß ihr am 11. d. Mts. um 1/2 1 Uhr nachmittags am Bahnhof in Canzanaro während sie eine Fahrkarte löste, im Gebirge eine Handtasche aus schwarzem Stoff, enthaltend eine Geldbörse mit 30 Kronen Geld, eine silberne Uhrkette und eine Bescheinigung des Uhrmachers Dufetto in Pola über eine in Reparatur gegebene Uhr, durch unbekannte Täter entwendet wurde.

Zugelaufen ist ein Foz. weiß, schwarz, gestreift. Abzuholen Via Campomario Nr. 23, I. Stock, rechts.

Gefunden wurden: ein Extrabajonett mit Unteroffiziers-Portepes, ein Arbeitsbuch auf den Namen Maria Sterpin lautend, ein goldenes Ohrgehänge und ein zur Aufgabe auf die Post bestimmt gewesenes Paket mit der Adresse: „Maria Ciuppani in Bara“. — Abzuholen beim I. I. Fundamt.

Verens- und Vergangungs-Anzeiger.

„RIVIERA“. Täglich Wiener Sänger.

Theater. Der vorzügliche Eindruck, den die vergangenen Aufführungen von Boitos Oper: „Mefistofele“ hinterließen, wurde durch die gestrige, vierte Vorstellung nicht abgeschwächt. Die feinsinnige Weise, in der Cav. Savagnoli das schwierige Werk leitet, das Orchester zu großartigen Leistungen ein, das Temperament der Darsteller zügel, kann nicht oft genug gerühmt werden. Allerdings, die Aufgabe wird ihm verhältnismäßig leicht gemacht: Cav. Riccolatti-Roman ist ein Darsteller voll selbständiger Gestaltungskraft und mit ungewöhnlicher Gesangskraft ausgestattet. Die Darbietungen des Herrn Narciso del Rey befriedigen außerordentlich und Fr. Katsowka bestatigt durch die Art ihres Gesanges und ihres Spiels stets von neuem, daß sie eine hervorragende Künstlerin sei. Die musterhaften Chöre und alles übrige fügen sich harmonisch in den Rahmen der Aufführung. Es ist mit Rücksicht auf diese Tatsachen nicht verwunderlich, daß die Vorstellungen nicht unser Publikum einen Premiererfolg auslösen: Das Theater war auch gestern gut besucht. Morgen und Sonntag abermals: „Mefistofele“. Heute Pause.

Geselliger Besatz. Heute Freitag den 13. d. Mts. Probe der Sängerrige. Beginn 8 1/2 Uhr abends. Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwünscht.

Kinematograph „Edison“. Via Sergio 84. Heute: Komischer Abend.

Kinematograph „Savoy“. Via Sergio Nr. 77. — Auf allgemeines Verlangen findet heute und morgen eine Wiederholung des großartigen kinematographischen Meisterwerkes „Sigomar, der König der Bananen“ statt. Länge des Filmes 1000 Meter. Dauer der Vorstellung 1 Stunde.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmirals-Tagebefehl Nr. 285.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Theodor Obler von Gottfeld.
Garnisoninspektion: Hauptmann Jakob Karlovic vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Kriegliche Inspektion: Regimentsarzt Dr. Anton Smola.

85

Die Tochter des Verbannten.

Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau Adele Böttcher.

74 Nachdruck verboten.

„Natürlich wird dein Vater durch die letzten Erfahrungen vernünftig werden“, sagt er unterwegs. „Aber man weiß nie, wie's kommt. Wenn du zu deinem neuen Hausstand ein paar Tausender brauchst — du verstehst mich schon, mein Junge —“

Am nächsten Tage sitzt Sonja in ihrem kleinen Zimmer, über ein Häufchen Manuskriptseiten gebeugt, in denen sie freudig erregt herumblättert.

Orlando hatte ihr heute früh ein kleines Paket übergeben, das Signora Morgano ihm gestern für die „Prinzessin“ eingehändigt — mit dem Bemerkten, die Lingos hätten es bei ihrer Abreise,

wahrscheinlich als gänzlich wertlos zurückgelassen.

Mit Widerwillen betrachtet Sonja zuerst das ganz unscheinbare braune Päckchen.

Alles was von „jenen Leuten“ kommt, erfüllt sie mit Abscheu und erregt ihr Mißtrauen.

Endlich entschließt sie sich doch zum Öffnen.

Wie angenehm überrascht ist sie, als ihr eine Anzahl engbeschriebener Manuskriptblätter entgegenfallen — ihre Aufzeichnungen über ihren Aufenthalt in Sibirien enthaltend.

Jetzt erscheinen sie ihr wie ein Bote des Himmels.

Vielleicht, daß sie dadurch imstande sein wird, etwas zu ihrer Ausstattung beizutragen und auch noch eine kleine Summe für später zurückzulegen ...

Daß sie anfangs beabsichtigte, die Lingos damit zu bezahlen — daran denkt sie jetzt nicht mehr. Sie hat mit ihrem früheren Leben gebrochen — ganz und gar.

Was aus den Lingos wird, ist ihr gleichgültig; sie mag nichts mehr mit ihnen zu schaffen haben.

So denkt sie wenigstens.

Als Orlando sie am Nachmittag zum Spaziergang abholen will, entfinnt er sich des Pakets, das er der Geliebten gestern aus Frascati mitgebracht. Lächelnd fragt er, was es enthalte; sicher Schmuckgegenstände oder ähnliche kleine Wichtigkeiten; er vermisse ohnehin in letzter Zeit die Dinge an ihren Fingern.

Ernst schüttelt Sonja den Kopf.

„Nein, Geliebter.“

„Ich werde nie mehr Dinge tragen — außer dem einen, der mich mit Dir am Hochzeitstage verbindet, „bis daß der Tod uns scheidet.“

Sinnig küßt er ihr gesenktes Gesicht, das in diesem Augenblick wie verklärt erscheint von reinster selbstloser Liebe.

Als er aber gleich darauf neben ihr auf dem harten Sofa sitzt und sein dunkler Kopf sich neben ihrem goldblonden über das Manuskript beugt — da wird ihr doch ein bißchen Angst was er sagen werde.

Gespannt beobachtet sie ihn ...

Sie sieht, wie die lächelnde Ueberlegenheit in seinen Zügen ernster Aufmerksamkeit weicht, wie seine Mienen immer verwundeter, freudiger werden, während seine Hände in feieberhafter Eile die Manuskriptseiten wenden ...

(Fortsetzung folgt.)

Eröffnet wurde eine Filiale! Giuseppe Jesch

Via Abbazia 1 - POLA - Via Abbazia 1
autorisierter Installateur für Gas-, Wasser-, Gas-Azetylene- u. elektrische Leitungen.

Reiche Auswahl sämtlicher Beleuchtungsartikel für Gas (Apparate Marke „Istria“ Jesch), 40% Ersparnis bei normalem Gaskonsum, und werden diese Apparate behufs Erprobung jedermann 14 Tage unentgeltlich überlassen.

Großes Lager mit Badewannen, Öfen, Gaskochern, Waterclosets und Waschküsten aus Porzellan mit keramischer Verkleidung.

Bricketteck-Licht (100 Kerzenstärke), kommt auf 3 Heller pro Stunde.
Gaslicht (à la elektrisches, 100 Kerzenstärke), kommt auf 2 h pro Stunde.

Für die keramische Abteilung und Abteilung für die Fabrikation von Majolika-Sparherden wurde als Direktor Herr Nikolaus Pich, früherer Lieferant der k. k. Statthalterei in Zara, bestellt.

DIE ALTE FIRMA

201

Girol. Andrioli

Via Giosuè Carducci 12-14, Telefon 6

empfiehlt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.

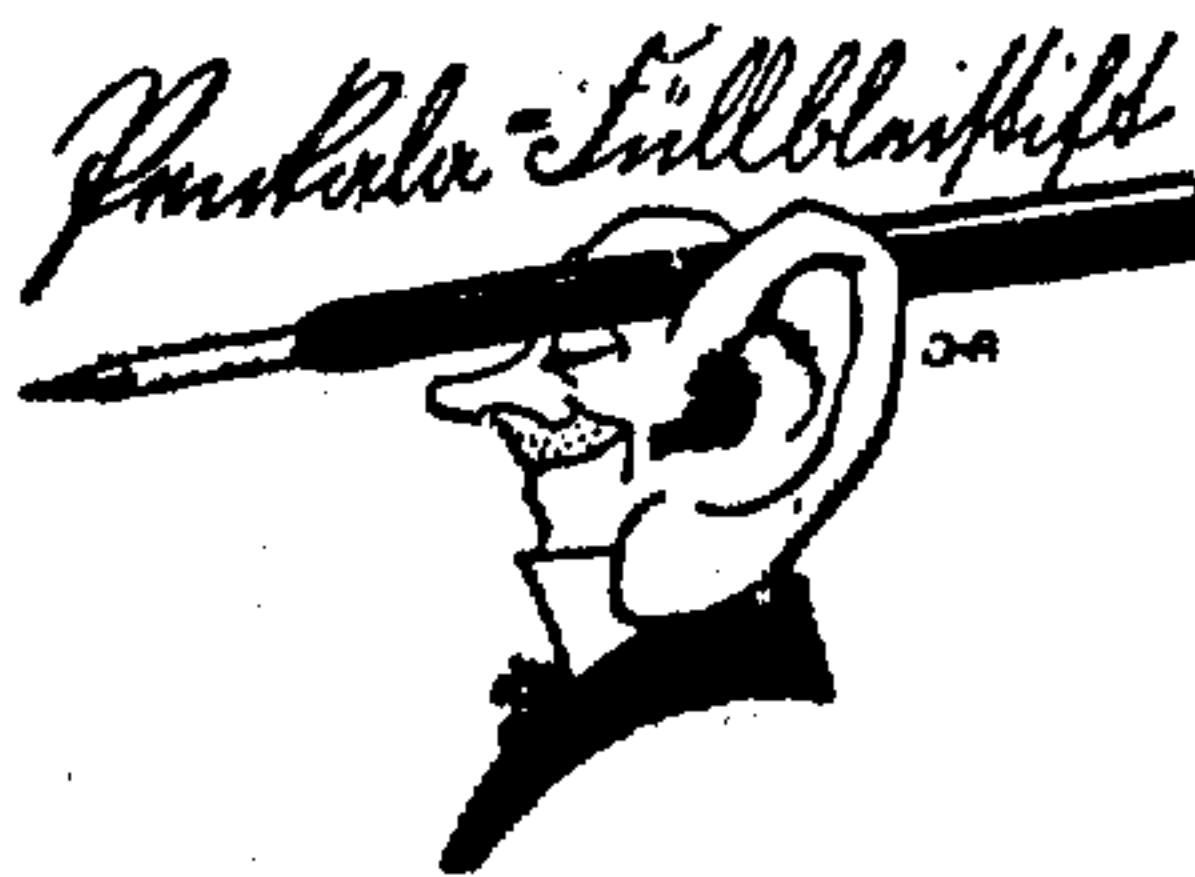
Abkommscheiben für Flobertgewehre

zu haben in der Papierhandlung Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Sanitätsgeschäft „Istria“

POLA, Via Sergia Nr. 11

Stichige Quelle für Bandagen, Gummiveren, Bein-Anlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibesgeschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“ Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Stagnation geeignet. — Letzte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen pro Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Vorlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 14



erhältlich bei Jos. Krmpotić, Pola.

HEINRICH MARSO

Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus

Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2

Grand Prix :: Spezialität in unverwundlichen Hartholzmöbel :: Ehren-Kreuz

Größtes Lager und Erzeugung: nur garantiert gediegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Spezialist für Heirats-Ausstattungen.

Möblierungen von Hotels, Villen,

Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.

Anfertigung nach künstl. Entwürfen.

Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von Kr. 150.— bis Kr. 20.000. 10jährige Garantie, Provinzversand franko. — Verlangen Sie Preis-kourant kostenlos.

Vertreter in allen Ländern.

Repräsentant für Pola:

Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telefon 127.

Große ungarische Staatslotterie

Haupttreffer K 200.000

Ziehung am 14. Dezember 1911

Die Lose à K 4.— sind erhältlich in der

Banca Commerciale Triestina

Corsia Francesco Giuseppe I. Agenzia di Pola (Franz-Josefs-Quai)

HANS BACHGARTEN

Aus einem Schiffstagebuch

Zwei Jahre in Japan u. China

Zu beziehen durch den Verlag Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1 und die Buchhandlung C. Mahler, Via dell'Arsenale.